

Technischer Bericht zur Errichtung und zum Betrieb einer**Sieb- und Waschanlage****Fa. EWS Quarzsand GmbH****Großschörgern 4 – 4770 Andorf**

Inhaltsangabe:

1.	Antragsteller	3
2.	Aufstellungsort	3
3.	Baubehörde	3
4.	Planverfasser	3
5.	Allgemeine Beschreibung der Anlage	4
5.1	Verfahrenstechnische Daten	4
5.2	Gebäudetechnische Daten	8
5.3	Angaben zu den Emissionen	9
5.4	Anfallende Abfälle und deren Vermeidung	9
5.5	Elektrische Versorgung sowie Sicherheits- und Warneinrichtungen	10
5.6	Alarmplan	11
5.7	Arbeitnehmerschutz	11
5.8	Beschreibung der Anlagenkomponenten	13

Beilagen:

Beilage 1:	Projektplan
Beilage 2:	Fließschema
Beilage 3:	Vefahrensschema Wasseraufbereitung
Beilage 4:	Angaben zum Flockungsmittel

AFM AUFBEREITUNG UND VERFAHRENSTECHNIK

ING. FRITZ MÜHLEGGER KORNSTRASSE 45, A-4812 PINSORF
Tel/Fax.:(*43) 07612 70191, Mobil:(*43) 0664 5144398, e-Mail:f.muehlegger@aon.at

1. Antragsteller

EWS Quarzsand GmbH
Großschörgern 4
4770 Andorf

2. Aufstellungsort

Der Aufstellungsort der gegenständlichen Sieb- und Waschanlage berührt Teilflächen folgender Grundstücke:

Gst.	EZ	KG	Anteil	Besitzer	Adresse
1251	37	Hinding 48217	1/2 1/2	Adolf Grill Ingeborg Grill	4785 Freinberg 7
2679/1	610		1/1	Gerhard Pretzl	Kritzing 30 4785 Haibach bei Schärding
2680/1					

Die Grundstücke befinden sich auf Teilflächen der

Katastralgemeinde	Hinding
Ortsgemeinde	Freinberg
Gerichtsbezirk	Schärding
Politischer Bezirk	Schärding
Bundesland	Oberösterreich

3. Baubehörde

Bezirkshauptmannschaft Schärding
Ludwig-Pfliegl-Gasse 11
4780 Schärding

4. Planverfasser

Aufbereitung und Verfahrenstechnik
AFM-Fritz Mühlegger
Kornstrasse 45
A-4812 Pinsdorf

5. Allgemeine Beschreibung der Sieb- und Waschanlage

5.1 Verfahrenstechnische Daten

Aufgabematerial:	Lockergestein
Aufgabeleistung:	max. 200 t/h
Aufgabematerial:	200t/h Rohmaterial 0 – 250mm von Trockenbaggerung
Endkörnungen:	2/250 Natur, feucht für Verkauf und Absiebung: 0/2 Quarzsand gewaschen, wahlweise: 0/1 gewaschen
Ausführung:	stationäre Anlage auf Betonfundamenten

5.1.1 Materialzuführung

Das zu verarbeitende Material wird mittels Radlader oder Dumper in den Aufgabebunker (Pos.1) gekippt, wo mit dem Spaltrost bei 250mm getrennt wird.

Mit einem Dosierband (Pos.2) wird auf das Förderband (Pos.3) aufgegeben.

In weiterer Folge gelangt das Material über die Förderbandstrasse (Pos.3 und 4), welche je nach Abbauschwerpunkt örtlich variabel innerhalb der Abbaufäche situiert wird, und den Einspülkasten (Pos.5) auf die Siebmaschine (Pos.6).

5.1.2 Waschanlage

Über die Einspülschurre (Pos.5) gelangt das Material 0/250mm vom Aufgabeband (Pos.4) auf die Siebmaschine (Pos.6), welche mit einer Bebrausung im Ober- u. Unterdeck ausgestattet ist, um eine optimale Vorreinigung des Aufgabematerials zu gewährleisten.

Die erforderliche Wassermenge für diese Bebrausung und die Auflöseschurre beträgt gesamt 200m³/h Frischwasser vom Prozesswasserbecken, welches mit dem Kreislaufwasser aus der Wasseraufbereitung beschickt wird. Aufgrund von Verdunstungs- und Haftwasserverlusten sowie durch den Betrieb der Wasseraufbereitungsanlage sind max. 10m³ Ergänzungswasser pro Betriebsstunde erforderlich. Dieses wird aus bis zu 2 Betriebsbrunnen entnommen und dem Prozesswasserbecken zugeleitet. Betreffend die Betriebsbrunnen wird auf den Technischen Bericht „Abbauvorhaben EWS Quarzsand GmbH - Hydrologie und Nutzwasserbrunnen, Wasserrechtliches Einreichoperat“, erstellt von FHCE - Ingenieurbüro Dr. Flögl Ziviltechniker GmbH, Z 784201 vom Feber 2014 verwiesen. Zusätzlich können ca. 80m³/h Brauchwasser von einer Tauchmotorpumpe aus der Siebwanne des Doppelsandfanges in die Einspülschurre (Pos.5) gepumpt werden.

Die Körnung 80/250mm gelangt über das Förderband (Pos.8) auf Halde oder über eine Klappe auf das Abzugsband (Pos.9) von der Doppelwellenschwertwäsche (Pos.7).

Der Kies 2/80mm gelangt über eine Schurre in die Doppelwellenschwertwäsche (Pos.7) und wird von dieser gereinigt auf das Förderband (Pos.9) aufgegeben.

Gelöste Sandteile werden mit dem Überlaufwasser in den Doppelsandfang (Pos.10) geleitet, wo Feinsand rückgewonnen wird und über das Förderband (Pos.13) auf Halde ausgetragen wird.

Der Kies 2/80mm kann auch über eine Klappe nach der Siebmaschine direkt auf das Förderband (Pos.9) aufgegeben werden. Dies ist speziell dann sinnvoll, wenn keine grobe Verunreinigung vorliegt und das Auflösen in der Schwertwäsche daher nicht notwendig ist.

Die Körnung 2/80mm oder 2/250mm wird über das Deponieband (Pos.14) auf Halde ausgetragen.

Der Sand 0/2mm gelangt über eine Rohrleitung in den Doppelsandfang (Pos.10), von dem aus derselbe über das Förderband (Pos.11 und 12) auf Halde ausgetragen wird.

AFM AUFBEREITUNG UND VERFAHRENSTECHNIK

ING. FRITZ MÜHLEGGER KORNSTRASSE 45, A-4812 PINSORF
Tel/Fax.:(*43) 07612 70191, Mobil:(*43) 0664 5144398, e-Mail:f.muehlegger@aon.at

Dem Sand 0/2mm aus dem Doppelsandfang (Pos.10), welcher gereinigt und entwässert über die Förderbänder (Pos.11 und 12) auf Halde ausgetragen wird, kann auch überschüssiger Feinsand 0/0,5mm mit dem Feinsandrad abgetrennt und über das Förderband (Pos.13) separat auf Halde ausgetragen werden.

Auch kann je nach Bedarf dieser Feinsand stufenlos dem 0/2 Förderband (Pos.11) zudosiert werden. So können verschiedene Sandqualitäten hergestellt werden.

Durch ein spezielles Überlaufsystem im Sandfang ist ein niedriger Trennschnitt im Überlaufwasser gewährleistet und der Feinstsand wird über das Feinsandschöpfrad mitausgetragen.

Die ca. 190 m³/h Überlaufwasser fließen dann über eine Abwasserleitung in die Wasseraufbereitungsanlage mit Schrägklärer und Kammerfilterpresse. Dadurch wird gewährleistet, dass Abwasser aus der Waschanlage gereinigt und im Kreislauf gefahren wird. Der dabei anfallende Dünnschlamm wird zu einem trockenen Material abgepresst.

Für die optimale Entwässerung sorgen Vakuumkammern im Schöpfrad in Verbindung mit speziellen PU-Spaltsiebmaten, Oberflächenwasserableitung und einer automatischen lastabhängigen Regelung.

Am Ende des Troges wird mit der Tauchmotorpumpe das Brauchwasser für die Einspülschurre abgezogen.

5.1.3 Wasseraufbereitungsanlage

5.1.3.1 Verfahrenstechnische Daten

Aufgabematerial:	feststoffreiches Waschwasser
Aufgabeleistung:	180 – max. 300 m ³ /h
Aufgabematerial:	Waschwasser mit max. 20% Feststoffanteil (Lehm- und tonhältig)
Endprodukt 1:	Stichfester Filterkuchen mit Trockensubstanz von 70-75%
Endprodukt 2:	Klarwasser zur Wiederverwendung in der Waschanlage

5.1.3.2 Schlammverdickung

Das Abwasser aus der Waschanlage fließt in freiem Gefälle in einen Pumpensumpf und wird von hier aus mit einer verschleißfesten Pumpe dem Schrägklärer zugeführt. Im Schrägklärer werden die absetzbaren Stoffe durch Sedimentation abgetrennt. Zur Verbesserung der Sedimentation wird ein Flockungshilfsmittel zudosiert. Der eingedickte Schlamm wird wiederum mit einer verschleißfesten Pumpe einem Schlamm-speicherbehälter zugeführt. Von diesem Speicherbehälter wird mittels Hochdruckpumpe die Kammerfilterpresse der Schlammfiltration beschickt. Das Klarwasser aus dem Überlauf des Schrägklärers wird in das Prozesswasserbecken geleitet, von wo das jeweils benötigte Wasser zu den Bebrauungen der Waschanlage gepumpt wird.

Zur Beschleunigung des Sedimentationsprozesses ist der Einsatz von 50-100g Flockungsmittel pro Trockensubstanz Schlamm erforderlich. Bei einem Schlamm-anfall von max. 20% der Aufgabemenge entspricht dies max. 2kg Flockungsmittel pro 100t Aufgabemenge. Bei einer jährlichen Aufgabeeleistung von 150.000t wird der Flockungsmittelverbrauch mit max. 3.000kg ermittelt. Als Flockungsmittel kommen wahlweise die Produkte VTA FA01, FA10 bzw. FA20 der Firma VTA Austria GmbH bzw. das Produkt Flocstar® 2264 P TW der Firma Applied Chemicals Anwendungstechnik zur Anwendung. In beiden Fällen handelt es sich um Polyacrylamid. Diese Produkte sind auch für den Einsatz im Trinkwasserbereich geeignet.

5.1.3.2 Schlammfiltration

Der Dünnschlamm, welcher mittels Hochdruckpumpe aus dem Schlamm-speicherbehälter in die Kammerfilterpresse gelangt, wird dort einer höchstmöglichen mechanischen Entwässerung unterzogen. Üblicherweise werden Trockensubstanz-werte im Filterkuchen von ca.70-75% erzielt. Die Filtertücher werden regelmäßig mit einer Filtertuchabspritzvorrichtung gereinigt und garantieren eine hohe Filtratreinheitsqualität.

Die Anlage ermöglicht einen Entfall von Schlammteichen. Als weiterer wesentlicher Vorteil der Schlammfiltrationsanlage ist, dass das reine Filtrat dem Prozesswasser-becken wieder zugeführt wird und dies optimal für eine neuerliche Kieswäsche eingesetzt werden kann.

Der stichfeste Filterkuchen als Endprodukt wird für die Modellierung der Abbaufäche herangezogen.

Die oben genannten Funktionen werden alle automatisch über eine SPS-Steuerung ausgeführt und können mit geringem Bedienungsaufwand überwacht werden.

5.1.4 Prozesswasserbecken

Das Prozesswasserbecken wird als Stahlbetonrundbehälter mit einem Innendurchmesser von 20 m und einer Wandhöhe von 6,0 m errichtet.

5.2 Gebäudetechnische Daten

Die Sieb- und Waschanlage wird in Beton- und Stahlbauweise ausgeführt.

Als Unterkonstruktion werden Betonfundamente mit den statischen erforderlichen Fundamenten errichtet. Auf diesen Fundamenten wird die eigentliche Sieb- und Waschanlage in stabiler Stahlbaukonstruktion aufgesetzt.

Die erforderlichen Laufstege und Bühnen werden mit Lichtgitterrosten, sämtliche Aufstiege mit rutschhemmenden Gitterrosten ausgestattet.

Geländer bestehen grundsätzlich aus einem Handlauf, aus einer Knieleiste sowie aus einer Fußleiste. Befestigt werden diese waagrechten Elemente an senkrechten Stehern, die ebenfalls Teil des Geländers sind.

Schweißprüfung erfolgt nach einschlägigen Normen.

Die Berechnung und Bemessung sowie Fertigung der Stahlkonstruktion erfolgt entsprechend den einschlägigen Ö-Normen. Bei der Dimensionierung der Stahlbauten sind auch Windlasten, Schwingungen die von Maschinen ausgelöst werden und allfällige Schneelasten berücksichtigt.

Der Zugang zur Sieb- und Waschanlage erfolgt jeweils über eine außenliegende Aufstiegstreppe mit den Zwischenpodesten, ausgestattet mit erforderlichen Geländer, Fußleisten und Gitterrosten.

Die Siebmaschine sowie die Wasseraufbereitungsanlage werden eingehaust ausgeführt.

5.3 Angaben zu den Emissionen

Die verschiedenen Anlagenteile sind geräuscharm ausgeführt. Zur Lärmminimierung ist unter anderem die Siebmaschine auf Gummihohlfedern gelagert. Zusätzlich wird die Siebmaschine sowie die Wasseraufbereitungsanlage mittels Trapezblechen und Sandwichpaneelen oder technisch gleichwertigen Materialien eingehaust ausgeführt.

Durch den Waschprozess sind keine relevanten Staubemissionen infolge des Anlagenbetriebs zu erwarten.

5.4 Anfallende Abfälle und deren Vermeidung

Das aufbereitete Material wird in verkaufbare Körnungen klassiert, es entstehen keinerlei Abfälle oder Berge.

Die stationären Maschinen und Geräte der Aufbereitungsanlage werden mit Elektromotoren angetrieben. Die dazu notwendige elektrische Energie wird vom Stromnetz bezogen.

Die Anlage wird nass (Waschanlage) betrieben. Das Waschwasser wird über die inkludierte Wasseraufbereitung im Kreislauf geführt und es fallen daher keine Abwässer an. So sind auch die Errichtung und der Betrieb von Schlammteichen nicht erforderlich. Der gepresste Schlamm wird so wie das Abraummateriale für die Modellierung der Abbaufäche herangezogen.

Anfallende Abfallmengen aus dem Betrieb werden ordnungsgemäß nach den diversen Abfallarten getrennt und konzessionierten Entsorgungsbetrieben zur Wiederverwertung bzw. Entsorgung übergeben. Besonderes Augenmerk wird auf die Handhabung mineralischer Treibstoffe, Öle und Fette (Dieseltreibstoff, Fettkartuschen, Schmiermittel, Hydraulik- und Getriebeöle) gelegt. Diese Stoffe werden in flüssigkeitsdichten Behältern bis zur fachgerechten Entsorgung gelagert.

Folgende Behälter / Container stehen für die anfallenden Abfälle bereit:

Öle und Fette:	Sammlung in flüssigkeitsdichten Behältern
Mineralische Abfälle:	Sammlung in Behältern und Containern
Papier:	Sammlung in Behältern
Kunststoffe:	Sammlung in Behältern
Biologische Abfälle:	Sanitärcontainer mit geprüfter Fertigteilsenkgrube- Sammlung in flüssigkeitsdichten Behältern

Bei einer Betriebseinstellung kann die gesamte Anlage nach Stahlbau und Betonbau getrennt abgetragen und zu 100 % einem Recycling als Schrott bzw. Betonbruch zugeführt werden.

5.5 Elektrische Versorgung sowie Sicherheits- und Warneinrichtungen

Elektrische Versorgung

Die Stromversorgung der Anlage erfolgt aus dem öffentlichen Netz. Es wird dafür eine eigene Trafostation installiert.

Steuerungscontainer

Die Wartungsschränke werden in einen eigens dafür aufgestellten Container installiert. Dieser Container ist klimatisiert.

Not/Aus Taster

Für den Anlagenstop im Notfall sind an den überschaubaren Bereichen der Anlage sowie auf den Haupt- und Bedienverteilern der Anlage arretierbare Not/Aus Taster montiert. Die Verriegelung der Anlage erfolgt über einen Not/Aus Sicherheitsbaustein, der in die Steuerverdrahtung der Motorabgänge eingebunden ist. Bei Betätigung eines Not/Aus Tasters wird die gesamte Anlage angehalten und eine Warnmeldung über die Warneinrichtung (Drehlicht, Signalhupe) sowie eine Meldung an die Leittechnik ausgegeben.

Die Quittierung der Not/Aus Funktion erfolgt durch das Entriegeln des betätigten Not/Aus Tasters und durch Quittieren des Not/Aus Sicherheitsbausteins über den Quittiertaster im Hauptverteiler des Steuerungscontainers.

Seilzug Not/Aus Reissleinen

An jedem Gurtförderer werden Steilzugschalter (Reissleinschalter) montiert. Die Seile werden entlang des Gurtförderers montiert und über Umlenkrollen an den Seilzugschalter angebunden. Die Seilzugschalter sind gegen Seilbruch überwacht und werden in die Not/Aus Schleife der Anlage eingebunden. Die Abschaltfunktion und die Quittierung erfolgt wie bei den Not/Aus Tastern.

Sicherheitsschalter Wartungsöffnungen

Alle Sicherheitsschalter an den Wartungsöffnungen der Anlage werden in die Not/Aus Schleife eingebunden. Die Abschaltfunktion und die Quittierung erfolgt wie bei den Not/Aus Tastern.

Warneinrichtung

Für die Warneinrichtung und Alarmierung bei Gefahr oder bei kritischen Anlagenzuständen werden Signalhupen und Blitzleuchten an übersichtlichen Bereichen der Anlage montiert. Jede auftretende Störung oder Warnmeldung wird im Leitsystem der Anlage ausgegeben bzw. aufgezeichnet. Die Quittierung der Warnmeldung erfolgt über die Quittiertasten im Leitsystem und an den Bedienverteilem der Anlage.

Bei folgenden Anlagezuständen wird eine Warnmeldung ausgegeben:

- Anlagenstart: Signalhupe, Blitzlicht für 10sec. Ein, dann Anlagenstart (Vorwarnung)
- Not/Aus Funktion: Signalhupe, Blitzlicht ein. (Quittierung der Signalhupe über Quittierung) Das Blitzlicht bleibt bis zur Quittierung der Fehlermeldung aktiv.
- Störung Anlage: Signalhupe, Blitzlicht ein. (Quittierung der Signalhupe über Quittiertasten) Das Blitzlicht bleibt bis zur Quittierung der Fehlermeldung aktiv.

5.6 Alarmplan

Folgende Störfälle können bei der neuen Anlage auftreten:

- Arbeitsunfall mit Personenschaden
- Brand

Für diese Situationen werden Alarmpläne erstellt. In der Betriebsstätte ist ständig ein Mobiltelefon verfügbar. Erste Hilfe Ausrüstung befindet sich im Bürocontainer bzw. in den Baumaschinen. Die Baumaschinen sind weiters mit Handfeuerlöschern ausgestattet. Weitere Feuerlöscher befinden sich im Bürocontainer bzw. bei der Betriebstankstelle.

Für den Brandfall kann Löschwasser direkt aus dem Prozesswasserbecken bezogen werden.

5.7 Arbeitnehmerschutz

Sämtliche Maschinen sind in Stahlbauten und auf Betonfundamenten untergebracht und über Treppen und Bühnen leicht zugänglich. Alle Bühnen, Treppen und Förderbandlaufstege sind mit verzinkten Lichtgitterrosten und mit Schutzgeländer versehen.

AFM AUFBEREITUNG UND VERFAHRENSTECHNIK

ING. FRITZ MÜHLEGGER KORNSTRASSE 45, A-4812 PINSDORF
Tel/Fax.:(*43) 07612 70191, Mobil:(*43) 0664 5144398, e-Mail:f.muehlegger@aon.at

Bei ansteigenden Bändern sind die Laufstege mit Trittleisten versehen. Die Notabschaltung der Anlage wird über Reißleine bei den Förderbändern und über allgemeine Not/Aus Taster in jeder Bühnenetage sichergestellt. Alle bewegten Maschinenteile, insbesondere die Förderbänder, werden mit Eingreifschutz versehen. Entsprechende Warntafeln für die Verwendung von Gehörschutz, Helm und Sicherheitsschuhen werden angebracht. Weiters wird der Zugang zur Anlage betriebsfremden Personen durch Beschriftungen verwehrt.

Die zentrale Schaltstelle ist in einem isolierten Schaltschrank an der Anlage untergebracht. Alle Geräte werden elektrisch so gesteuert und eigenüberwacht, dass für die Anlage kein eigenes Bedienungspersonal notwendig ist. Vom Personal sind nur Kontroll- und Wartungsgänge durchzuführen. Sämtliche Wartungsarbeiten werden ausschließlich bei Betriebsstillstand durchgeführt. Es wird ein Schlüsselschalter mit abziehbarem Schlüssel errichtet.

Für notwendige Kontrollgänge während des laufenden Betriebes der Anlage steht Kapselgehörschutz zur Verfügung.

Sanitäre Anlagen befinden sich in den dafür vorgesehenen Containern im Nahbereich der Anlage.

Alle Hersteller und Lieferanten werden angewiesen, alle derzeit bekannten Vorschriften wie Maschinenschutzgesetz, Unfallverhütungsvorschriften usw. bei der Errichtung dieser Aufbereitungsanlage zu beachten.

5.8 Technische Beschreibung der Anlagenkomponenten**Siebmaschinen:**

<u>Position</u>	<u>Type</u>	<u>kW</u>	<u>Gewicht(t)</u>
o	Bivi-1'ec KRL/DD 2400 x 7m, 21/2Deck, Neigung 12°, Siebbelag PU , MW # 32, 80mm im OD, MW # 32mm im ZD, MW # 2mm im UD, incl. Bebrausung	30,0

Sandfänge, Wäschen:

<u>Position</u>	<u>Type</u>	<u>kW</u>
7	BDSF 30/07/05 incl. Vakuumkammern LDR-Regelung als Option	7,5/3,0
10	BSW 100/80/2 Aufstromeinrichtung als Option	45,0

Förderbänder:

<u>Position</u>	<u>Type</u>	<u>kW</u>
3	BT 800 x 20-200,	22,0
4	BT 800 x 38, beidseitiger Laufsteg,	15,0
8	BT 650 x 16,	5,5
9	BT 800 x 7,	5,5
11	BT 500 x 26,	4,0
12	BT 500 x 20, schwenkbar,	4,0
13	BT 500 x 12,	3,0
14	BT 800 x 58, incl.Laufsteg	22,0

Dosierbänder:

<u>Position</u>	<u>Type</u>	<u>kW</u>
2	DB 800 x 8	15,0

AFM AUFBEREITUNG UND VERFAHRENSTECHNIK

ING. FRITZ MÜHLEGGER KORNSTRASSE 45, A-4812 PINS DORF
Tel/Fax.:(*43) 07612 70191, Mobil:(*43) 0664 5144398, e-Mail:f.muehlegger@aon.at

Pumpen:

<u>Position</u>	<u>Type</u>	<u>kW</u>
21	Schlammpanzerpumpe Warman Fördermenge 80m ³ /h, 20mWS	15,0
26	Prozesswasserpumpe Vogel Fördermenge 200m ³ /h, 50m WS	37,0

Sonstiges:

<u>Position</u>	<u>Type</u>	<u>kW</u>
24	Kammerfilterpresse	30,0

69 Elektrik+Steuerung: incl. Schaltschrank zum Einbau in
E-Container,
Ausführung mit frei programmierbarer
Steuerung incl. Verkabelung und Montage.

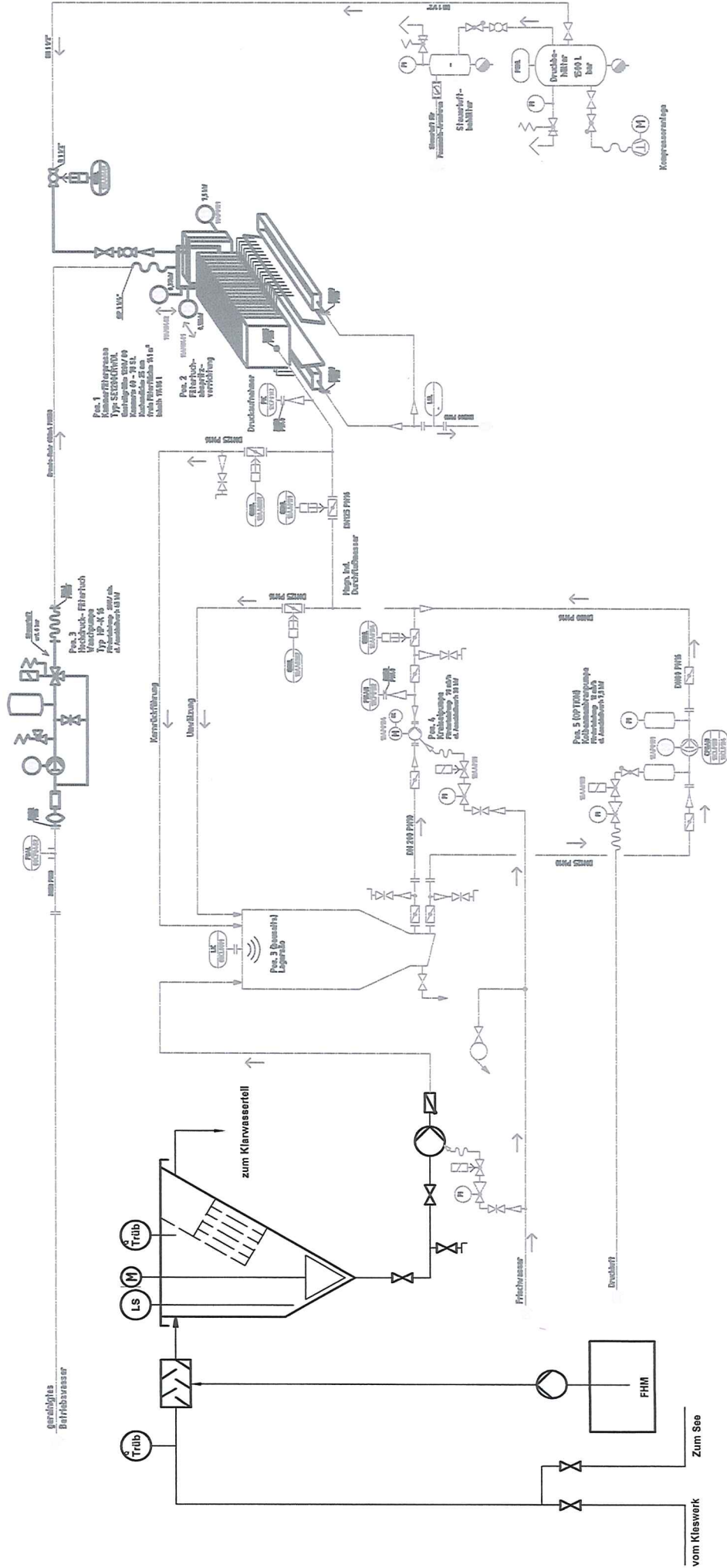
Mit freundlichen Grüßen
Fritz Mühlegger

Leiblein GmbH Adolf-Seeber-Str. 2 74736 Hardheim (Germany)
 Telefon: (06283) 22 20-0 Verfahrenstechnik für
 Telefax: (06283) 22 20-50 Umweltschutz und Chemie
 Internet: www.Leiblein.de Process Technology for
 Email: leiblein@leiblein.de Environmental Protection and Chemical Industry

LEIBLEIN GmbH

Verfahrensschema

Zch-Nr.: PO9234
 Datum: 04.02.2010 / Saraby
 Dateiname: C:\Programme und
 Verzeichnis: C:\Programme und
 Einstellungen\Inzmic01\Lokale
 Dateien\OLK56



KUNDE
 Fa. ANDRITZ

Stand: 2. Mai 2009

VTA Polymere VTA FA01, FA10, FA20 Anionische Pulver, niedrige Ladung

Einsatzempfehlungen

Diese Produkte finden bevorzugt dann Anwendung, wenn die Ausflockung der suspendierten Feststoffteilchen nur durch Neutralisation oder Ladungsumkehr erreicht werden kann. Dies ist meist bei Industrieabwässern (Galvanik, Gießereien, Beizereien) oder geschlossenen Wasserkreisläufen mit hohem anorganischen Feststoffanteil der Fall. Für den Einsatz in der Trinkwasserbehandlung werden diese Produkte mit einem Restmonomergehalt von kleiner als 0,025 % angeboten.

Eigenschaften

Die VTA FA Produkte sind freifließende Granulate mit einer Korngröße zwischen 0,15 und 1,7 mm. Der Restmonomergehalt von VTA FA01, VTA FA10 und VTA FA20 liegt bei < 0,05 %.

Lieferformen

Säcke zu 25 kg
Big Bags zu 500, 750 oder 1.000 kg

Anwendung

Die besten Ergebnisse werden erzielt, wenn das jeweilige Produkt als 0,05 - 0,2 %-ige Lösung eingesetzt wird. Die Wahl der Dosierstelle muss eine schnelle Einmischung sicherstellen. Danach sollte die mechanische Belastung so klein wie möglich sein, um die Flocke nicht zu zerstören. Eine verdünnte Polymerlösung ist nur etwa einen Tag ohne Einbuße der Wirksamkeit haltbar.

Es empfiehlt sich daher, eine ca. 1 - 2 %-ige Stammlösung anzusetzen (Haltbarkeit 2 - 3 Tage)

Arbeitsschutz

Tierversuche haben gezeigt, dass oben angeführte Flockungshilfsmittel als ungiftig angesehen werden können. Danach sind keine über die üblichen Hygiene- und Vorsichtsmaßnahmen hinausgehende Regeln bei der Handhabung des Produktes notwendig. Verschüttete Emulsionen bzw. deren Lösungen verursachen Rutschgefahr und sollten aufgewischt werden, bevor man mit viel Wasser nachspült.

Überstreuen mit Sand, Erde, Sägemehl oder ähnliches allein genügt nicht.

Produkt	Lagerbeständigkeit	Viskosität der Lösungen		Schüttgewicht [kg/m³]	Ladungsdichte anionisch
		0,1 %-ig [mPa·s]	0,5 %-ig [mPa·s]		
VTA FA01	12 Monate	100	500	750 ± 50	-
VTA FA10	12 Monate	150	700	800 ± 50	--
VTA FA20	12 Monate	150	800	800 ± 50	---

Unsere Angaben zur Anwendung beruhen auf Laborversuche und Praxiserfahrungen. Sie sollen unsere Kunden nach bestem Wissen beraten, jedoch können wir wegen der Vielseitigkeit der jeweiligen Anwendungen und Arbeitsweisen weder Verbindlichkeiten noch Haftungen übernehmen. Sie sollen lediglich als Grundlage für Ihre Überlegungen, Nachforschungen und Prüfungen dienen. Feststellungen und Anregungen unsererseits bezüglich des möglichen Einsatzes unserer Produkte erfolgen ohne Gewähr.

EG-Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

VTA FA 10 A

Druckdatum: 25.03.2013

Materialnummer: 49

Seite 1 von 6

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens**1.1. Produktidentifikator**

VTA FA 10 A

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird**Verwendung des Stoffs/des Gemischs**

Flockungsmittel

Verwendungen, von denen abgeraten wird

keine/keiner

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt**Hersteller**

Firmenname: VTA Austria GmbH

Straße: Umweltpark 1

Ort: 4681 Rottenbach

Telefon: +43(0)7732 4133

Telefax: +43(0)7732 2270

E-Mail: vta@vta.cc

Internet: www.vta.cc

Auskunftgebender Bereich: Engineering

1.4. Notrufnummer: +43(0) 1-406 43 43-0 (24h)**ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren****2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs**

Die Zubereitung ist nicht als gefährlich eingestuft im Sinne der Richtlinie 1999/45/EG.

2.2. Kennzeichnungselemente**2.3. Sonstige Gefahren**

Besondere Rutschgefahr durch auslaufendes/verschüttetes Produkt.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen**3.2. Gemische****ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen****4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen****Allgemeine Hinweise**

Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt hinzuziehen (wenn möglich, Betriebsanweisung oder Sicherheitsdatenblatt vorzeigen).

Nach Einatmen

Für Frischluft sorgen. Bei Auftreten von Symptomen oder in Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen.

Nach Hautkontakt

BEI KONTAKT MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Sofort Arzt hinzuziehen.

Nach Augenkontakt

Bei Berührung mit den Augen sofort bei geöffnetem Lidspalt 10 bis 15 Minuten mit fließendem Wasser spülen. Anschließend Augenarzt aufsuchen.

Nach Verschlucken

Sofort Mund ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken. Kein Erbrechen herbeiführen. Sofort Arzt

EG-Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

VTA FA 10-A

Druckdatum: 25.03.2013

Materialnummer: 49

Seite: 2 von 6

hinzuziehen.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Keine Daten verfügbar

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Keine Daten verfügbar

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung**5.1. Löschmittel****Geeignete Löschmittel**

Löschmaßnahmen auf die Umgebung abstimmen.

Geeignete Löschmittel: Wasserebel, Sprühwasser, Kohlendioxid (CO₂), Trockenlöschmittel.**Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel**

Keine Daten verfügbar

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Bildung explosiver Staub-Luftgemische möglich.

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Im Brandfall: Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät verwenden. Vollschutzanzug.

Zusätzliche Hinweise

Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln. Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung**6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende****Verfahren** Persönliche Schutzausrüstung tragen.**6.2. Umweltschutzmaßnahmen**

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und ReinigungMechanisch aufnehmen. Das aufgenommene Material gemäß Abschnitt Entsorgung behandeln.
Besondere Rutschgefahr durch auslaufendes/verschüttetes Produkt.**6.4. Verweis auf andere Abschnitte**

Siehe Kapitel 8.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung**7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung****Hinweise zum sicheren Umgang**

Staubentwicklung vermeiden. Vor Feuchtigkeit schützen.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz

Bildung explosiver Staub-Luftgemische möglich.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten**Anforderungen an Lagerräume und Behälter**Nur im Originalbehälter aufbewahren/lagern. Behälter dicht geschlossen halten und an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren.
Ungeeignetes Material für Behälter: Metall.**Zusammenlagerungshinweise**

Zu vermeidende Stoffe: Oxidationsmittel, stark.

Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen

Kühl und trocken lagern. (bei Raumtemperatur)

7.3. Spezifische Endanwendungen

EG-Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

VTA FA 10 A

Druckdatum: 25.03.2013

Materialnummer: 49

Seite 3 von 6

siehe Kapitel 1.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Personliche Schutzausrüstungen**8.1. Zu überwachende Parameter****Zusätzliche Hinweise zu Grenzwerten**

keine/keiner

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition**Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz**

Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.

Schutz- und Hygienemaßnahmen

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen.

Atemschutz

Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen.

Handschutz

Geeigneter Handschuhtyp: DIN EN 374

Es wird empfohlen, die Chemikalienbeständigkeit der oben genannten Schutzhandschuhe für spezielle Anwendungen mit dem Handschuhhersteller abzuklären.

Augenschutz

Dicht schließende Schutzbrille.

Körperschutz

Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung tragen.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften**9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften**

Aggregatzustand:	fest
Farbe:	weißlich
Geruch:	geruchlos

Prüfnorm

pH-Wert:	3-7 in wässriger Lösung
Zustandsänderungen	
Schmelztemperatur:	Keine Daten verfügbar
Siedepunkt:	nicht anwendbar
Flammpunkt:	nicht anwendbar
Untere Explosionsgrenze:	nicht anwendbar
Obere Explosionsgrenze:	nicht anwendbar
Dampfdruck:	nicht anwendbar
Verteilungskoeffizient:	nicht anwendbar

9.2. Sonstige Angaben

Zersetzungstemperatur in °C: > 150

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität**10.1. Reaktivität**

Keine Daten verfügbar

EG-Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

VTA FA 10-A

Druckdatum: 25.03.2013

Materialnummer: 49

Seite 4 von 6

10.2. Chemische Stabilität

Keine Daten verfügbar

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Keine Daten verfügbar

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Nicht einfrieren.
Nicht einer Temperatur über 50 °C aussetzen.
Nicht mischen mit Laugen.
Zersetzungstemperatur in °C: > 150

10.5. Unverträgliche Materialien

siehe Kapitel 7. Es sind keine darüber hinausgehenden Maßnahmen erforderlich.

10.6. Gefährliche ZersetzungsprodukteAmmoniak, Kohlendioxid (CO₂), Kohlenmonoxid, Stickoxide (NO_x), Schwefeloxide.**ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben****11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen****Akute Toxizität**

LD50/oral./Ratte.: > 5.000 mg/kg
LD50/dermal./Kaninchen.: > 10.000 mg/kg

Reiz- und Ätzwirkung

Nach Augenkontakt: nicht reizend.
Nach Hautkontakt: nicht reizend.

Sensibilisierende Wirkungen

Keine Daten verfügbar

Schwerwiegende Wirkungen nach wiederholter oder längerer Exposition

Keine Daten verfügbar

Krebserzeugende, erbgutverändernde und fortpflanzungsgefährdende Wirkungen

Keine Daten verfügbar

Sonstige Angaben zu Prüfungen

Die Einstufung wurde nach dem Berechnungsverfahren der Zubereitungsrichtlinie (1999/45/EG) vorgenommen.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben**12.1. Toxizität**

Analogieschluss:

LC50/96 h/Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle): 130 mg/l
EC50/48 h/Daphnia magna: > 100 mg/l
IC50/72 h/Selenastrum capricornutum: > 100 mg/l

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Das Produkt ist biologisch abbaubar.

12.3. Bioakkumulationspotenzial

Keine Daten verfügbar

12.4. Mobilität im Boden

Keine Daten verfügbar

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Keine Daten verfügbar

EG-Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

VTA FA-10-A

Druckdatum: 25.03.2013

Materialnummer: 49

Seite 5 von 6

12.6. Andere schädliche Wirkungen

Keine Daten verfügbar

Weitere Hinweise

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Die Einstufung wurde nach dem Berechnungsverfahren der Zubereitungsrichtlinie (1999/45/EG) vorgenommen.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung**13.1. Verfahren der Abfallbehandlung****Empfehlung**

Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

Entsorgung ungereinigter Verpackung und empfohlene Reinigungsmittel

Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport**Landtransport (ADR/RID)****Sonstige einschlägige Angaben zum Landtransport**

Kein Gefahrgut im Sinne dieser Transportvorschriften.

Binnenschifftransport (ADN)**Sonstige einschlägige Angaben zum Binnenschifftransport**

Kein Gefahrgut im Sinne dieser Transportvorschriften.

Seeschifftransport (IMDG)**Sonstige einschlägige Angaben zum Seeschifftransport**

Kein Gefahrgut im Sinne dieser Transportvorschriften.

Lufttransport (ICAO)**Sonstige einschlägige Angaben zum Lufttransport**

Kein Gefahrgut im Sinne dieser Transportvorschriften.

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Siehe Schutzmaßnahmen unter Punkt 7 und 8.

14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code

Keine Daten verfügbar

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften**15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch****Nationale Vorschriften**

Wassergefährdungsklasse (D): 2 - wassergefährdend

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Stoffsicherheitsbeurteilungen für Stoffe in dieser Mischung wurden nicht durchgeführt.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben**Weitere Angaben**

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse, sie stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis. Bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unserer Produkte in eigener Verantwortung zu beachten.

EG-Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

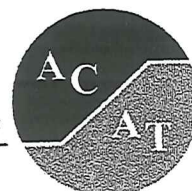
VTA FA 10-A

Druckdatum: 25.03.2013

Materialnummer: 49

Seite 6 von 6

(Die Daten der gefährlichen Inhaltsstoffe wurden jeweils dem letztgültigen Sicherheitsdatenblatt des Vorlieferanten entnommen.)



Technische Information

Produktname **FlocStar® 2264 P TW**
Ein Produkt von Applied Chemicals International

Charakterisierung

- **Ladung:** niedrig anionisch
- **Molekulargewicht:** sehr hoch

Anwendung

FlocStar® 2264 P TW ist ein organisches Flockungsmittel mit einem breiten Einsatzgebiet im Bereich der kommunalen und industriellen Abwasser- und Schlammbehandlung sowie im Bereich der Wasseraufbereitung. Es ist über einen weiten pH-Bereich wirksam und zeichnet sich durch eine außerordentliche Leistungsfähigkeit im Bereich der Fest/Flüssigtrennung aus.

Typische Eigenschaften

Physikalische Form	weißes, festes Granulat
Schüttdichte	0,8 g/cm ³
Lagertemperatur	kühl
Haltbarkeit in Monaten	24

Herstellen einer Lösung

Das Produkt wird grundsätzlich als stark verdünnte Lösung eingesetzt, wobei eine optimale Wirkung nur bei einer sachgerechten Auflösung und Einmischung erreicht wird. Zur Vermeidung von Klumpenbildung sollten folgende Hinweise beachtet werden:

1. Produkt mit hoher Turbulenz in das Lösewasser einbringen.
2. Gesamten Behälterinhalt intensiv durchmischen und sichtbar umwälzen.

ACAT ist gerne bereit, geeignete Löse- und Dosieranlagen zu liefern.

Lagerung

Angebrochene Verpackungen sind nach Gebrauch sorgfältig zu verschließen. Weiters sollte es kühl und trocken gelagert werden, wobei extreme Temperaturen zu vermeiden sind.

Verpackung

Multiwall Säcke 25 kg
Andere Größen auf Anfrage

Technischer Service

Bei der Durchführung von Labor- und Betriebsversuchen zur Auswahl des für den einzelnen Anwendungsfall richtigen Produktes, steht Ihnen unser anwendungstechnischer Service jederzeit gern zur Verfügung. Dies trifft auch für die Projektierung und Lieferung von geeigneten manuellen, halb- und vollautomatischen Löse- und Dosieranlagen zu.

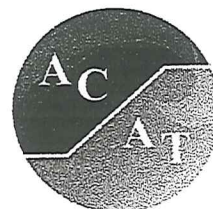
Umwelt- und sicherheitsrelevante Informationen

Bitte entnehmen Sie die detaillierten Informationen zur Gesundheit und Sicherheit sowie zum richtigen Umgang mit dem Produkt unserem aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Garantie

Die mit diesem Merkblatt vermittelten Informationen sind keine Produktspezifikationen. Dieses Datenblatt wurde nach dem derzeitigen Stand unseres Wissens erstellt. Fehler sind trotz aller Sorgfalt nicht auszuschließen.

07.10.2013



1 Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

- . **Produktidentifikator**
 - . **Handelsname: FlocStar® 2264 P TW**
 - . **Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird**
Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
 - . **Verwendung des Stoffes / des Gemisches** Prozesshilfsmittel für die industrielle Anwendung.
 - . **Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt**
 - . **Hersteller/Lieferant:**
APPLIED CHEMICALS Handels-GmbH
Wolfgang Pauli-Gasse 3
A - 1147 Wien
 - . **Auskunftgebender Bereich:**
Responsible Care Management
karin.pruckmair@acat.com
 - . **Notrufnummer:** Vergiftungsinformationszentrale Wien Tel: +43(0)1 406 43 43
 - . **Erstellungsdatum:** 09.06.2009
- Tel: +43 1 979 34 73-0
Fax: +43 1 979 34 73-55

2 Mögliche Gefahren

- . **Einstufung des Stoffs oder Gemischs**
- . **Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008** Das Produkt ist gemäß CLP-Verordnung nicht eingestuft.
- . **Einstufung gemäß Richtlinie 67/548/EWG oder Richtlinie 1999/45/EG entfällt**
- . **Besondere Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt:**
Das Produkt ist nicht kennzeichnungspflichtig auf Grund des Berechnungsverfahrens der "Allgemeinen Einstufungsrichtlinie für Zubereitungen der EG" in der letztgültigen Fassung.
- . **Klassifizierungssystem:**
Die Klassifizierung entspricht den aktuellen EG-Listen, ist jedoch ergänzt durch Angaben aus der Fachliteratur und durch Firmenangaben.
- . **Kennzeichnungselemente**
- . **Kennzeichnung nach EWG-Richtlinien:**
Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten.
Nicht kennzeichnungspflichtig.
- . **Zusätzliche Angaben:** entfällt
- . **Sonstige Gefahren** Verschüttetes Produkt erzeugt bei Nässe Rutschgefahr.
- . **Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung**
- . **PBT:** Nicht anwendbar.
- . **vPvB:** Nicht anwendbar.

3 Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

- . **Chemische Charakterisierung: Gemische**
- . **Beschreibung:** Anionisches wasserlösliches Polymer
- . **Gefährliche Inhaltsstoffe:** entfällt

4 Erste-Hilfe-Maßnahmen

- . **Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen**
- . **Nach Einatmen:**
An die frische Luft gehen.
Keine besonderen Erste-Hilfe Maßnahmen erforderlich.
- . **Nach Hautkontakt:**
Vorsorglich mit Wasser und Seife waschen.
Bei andauernder Hautreizung Arzt aufsuchen.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Handelsname: FlocStar® 2264 P TW

(Fortsetzung von Seite 1)

- . **Nach Augenkontakt:**
Augen mehrere Minuten bei geöffnetem Lidspalt unter fließendem Wasser spülen. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt konsultieren.
- . **Nach Verschlucken:**
Mund ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken.
Kein Erbrechen herbeiführen.
Keine besonderen Erste-Hilfe Maßnahmen erforderlich.
- . **Hinweise für den Arzt:**
.**Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen**
Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
- . **Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung** Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

5 Maßnahmen zur Brandbekämpfung

- . **Löschmittel**
- . **Geeignete Löschmittel:** Wasser, Sprühwasser, Schaum, Kohlendioxid, Trockenpulver
- . **Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren** Produkt bildet mit Wasser rutschige Beläge.
- . **Hinweise für die Brandbekämpfung**
- . **Besondere Schutzausrüstung:** Keine besondere Schutzausrüstung erforderlich.

6 Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

- . **Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren**
Produkt bildet mit Wasser rutschige Beläge.
- . **Umweltschutzmaßnahmen:** Nicht in die Kanalisation oder in Gewässer gelangen lassen.
- . **Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung:**
Nicht mit Wasser oder wässrigen Reinigungsmitteln wegspülen.
Mechanisch aufnehmen.
Das aufgenommene Material vorschriftsmäßig entsorgen.
- . **Verweis auf andere Abschnitte**
Informationen zur sicheren Handhabung siehe Abschnitt 7.
Informationen zur persönlichen Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8.
Informationen zur Entsorgung siehe Abschnitt 13.

7 Handhabung und Lagerung

- . **Handhabung:**
- . **Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung**
Kontakt mit Haut und Augen vermeiden.
Dämpfe und Sprühnebel nicht einatmen.
Vor den Pausen und bei Arbeitende Hände waschen.
- . **Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:** Keine besonderen Maßnahmen erforderlich.
- . **Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten**
- . **Lagerung:**
- . **Anforderung an Lagerräume und Behälter:** An einem kühlen, trockenen Platz aufbewahren (0 - 35 °C).
- . **Zusammenlagerungshinweise:** Nicht erforderlich.
- . **Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen:** In gut verschlossenen Gebinden kühl und trocken lagern.
- . **Lagerklasse:**
- . **VbF-Klasse:** entfällt
- . **Spezifische Endanwendungen** Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

8 Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

- . **Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen:** Für gute Belüftung/Absaugung am Arbeitsplatz sorgen.
- . **Zu überwachende Parameter**
- . **Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten:**
Das Produkt enthält keine relevanten Mengen von Stoffen mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten.
- . **Zusätzliche Hinweise:** Als Grundlage dienen die bei der Erstellung gültigen Listen.

(Fortsetzung auf Seite 3)

—AT—

Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Druckdatum: 25.02.2013

Version: 2

überarbeitet am: 25.02.2013

Handelsname: **FlocStar® 2264 P TW**

(Fortsetzung von Seite 2)

- . **Begrenzung und Überwachung der Exposition**
- . **Persönliche Schutzausrüstung:**
- . **Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen:**
Die üblichen Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Chemikalien sind zu beachten.
Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.
- . **Atemschutz:** Staubschutzmasken bei Gesamtstaubkonzentration oberhalb 10 mg/m³ empfohlen.
- . **Handschutz:**
Handschuhe aus Gummi, Naturlatex
Das Handschuhmaterial muss undurchlässig und beständig gegen das Produkt / den Stoff / die Zubereitung sein.
Auswahl des Handschuhmaterials unter Beachtung der Durchbruchzeiten, Permeationsraten und der Degradation.
- . **Handschuhmaterial**
Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich. Da das Produkt eine Zubereitung aus mehreren Stoffen darstellt, ist die Beständigkeit von Handschuhmaterialien nicht vorausberechenbar und muß deshalb vor dem Einsatz überprüft werden.
- . **Durchdringungszeit des Handschuhmaterials**
Die genaue Durchbruchzeit ist beim Schutzhandschuhhersteller zu erfahren und einzuhalten.
- . **Augenschutz:**
Schutzbrille mit Seitenschutz (Gestellbrille) (EN 166)
Keine Kontaktlinsen tragen.
- . **Körperschutz:** Chemikalienbeständige Schürze oder Schutzanzug tragen.

9 Physikalische und chemische Eigenschaften

. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften	
. Allgemeine Angaben	
. Aussehen:	
Form:	Festes Granulat
Farbe:	Weiß
Geruch:	Geruchlos
. pH-Wert:	7,0 ± 1,0
. Zustandsänderung	
Schmelzpunkt/Schmelzbereich:	nicht anwendbar
. Flammpunkt:	Nicht anwendbar.
. Selbstentzündlichkeit:	Das Produkt ist nicht selbstentzündlich.
. Explosionsgefahr:	Das Produkt ist nicht explosionsgefährlich.
. Dichte:	
Schüttdichte:	0,75 ± 0,15 kg/m ³
. Löslichkeit in / Mischbarkeit mit Wasser:	Vollständig mischbar.
. Verteilungskoeffizient (n-Octanol/Wasser):	≈ 0 log POW
. Sonstige Angaben	Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

10 Stabilität und Reaktivität

- . **Reaktivität**
- . **Chemische Stabilität**
- . **Thermische Zersetzung / zu vermeidende Bedingungen:** Stabil. Eine gefährliche Polymerisation findet nicht statt.
- . **Möglichkeit gefährlicher Reaktionen** Oxidationsmittel können zu exothermen Reaktionen führen.
- . **Zu vermeidende Bedingungen** Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
- . **Unverträgliche Materialien:** starke Oxidantien
- . **Gefährliche Zersetzungsprodukte:**
Stickoxide (NO_x)
Kohlenstoffoxide (CO_x)

— AT —
(Fortsetzung auf Seite 4)

Handelsname: **FlocStar® 2264 P TW**

(Fortsetzung von Seite 3)

11 Toxikologische Angaben

- . Angaben zu toxikologischen Wirkungen
- . Akute Toxizität:

. Einstufungsrelevante LD/LC50-Werte:

Oral | LD50 | > 5000 mg/kg (Rat)

. Spezifische Symptome im Tierversuch:

Haut: Tests mit Kaninchen zeigten, dass das Produkt auch bei hohen Zugabemengen keine toxischen Eigenschaften hat.
Einatmen: Dieses Produkt ist angenommen als nicht giftig.

. Primäre Reizwirkung:

- . an der Haut: Keine Reizwirkung.
- . am Auge: Leichte Augenreizung
- . Sensibilisierung: Verursacht keine Sensibilisierung bei Meerschweinchen.

. Subakute bis chronische Toxizität:

Eine zweijährige Fütterungsstudie an Ratten ergab keine gesundheitlichen Beeinträchtigungen. Eine einjährige Fütterungsstudie an Hunden ergab keine gesundheitlichen Beeinträchtigungen.

. Zusätzliche toxikologische Hinweise:

Das Produkt ist nicht kennzeichnungspflichtig aufgrund des Berechnungsverfahrens der Allgemeinen Einstufungsrichtlinie für Zubereitungen der EG in der letztgültigen Fassung.

12 Umweltbezogene Angaben

. Toxizität

. Aquatische Toxizität:

IC50/72h | > 100 mg/l (Scenedesmus subspicatus) (OECD 201)

LC50/48h | > 100 mg/l (Daphnia magna) (OECD 202)

LC50/96h | > 100 mg/l (Danio rerio) (OECD 203)

- . Persistenz und Abbaubarkeit nicht leicht biologisch abbaubar
- . Sonstige Hinweise: Hydrolisiert nicht.
- . Verhalten in Umweltkompartimenten:
- . Bioakkumulationspotenzial Keine Bioakkumulation.
- . Mobilität im Boden Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
- . Weitere ökologische Hinweise:
- . Allgemeine Hinweise:
Wassergefährdungsklasse (D) 1 (Selbsteinstufung): schwach wassergefährdend
Nicht unverdünnt bzw. in größeren Mengen in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen.
- . Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung
- . PBT: Nicht anwendbar.
- . vPvB: Nicht anwendbar.
- . Andere schädliche Wirkungen Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

13 Hinweise zur Entsorgung

- . Verfahren der Abfallbehandlung
- . Empfehlung: Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.
- . Ungereinigte Verpackungen:
- . Empfehlung:
Deponieren oder verbrennen, wenn es den behördlichen Vorschriften entspricht.
Leere Behälter mit viel Wasser ausspülen und das Spülwasser zum Ansetzen der Gebrauchslösung verwenden.
- . Empfohlenes Reinigungsmittel: Wasser, gegebenenfalls mit Zusatz von Reinigungsmitteln.

14 Angaben zum Transport

- . UN-Nummer
- . ADR, ADN, IMDG, IATA

entfällt

(Fortsetzung auf Seite 5)

— AT —

Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Druckdatum: 25.02.2013

Version: 2

überarbeitet am: 25.02.2013

Handelsname: **FlocStar® 2264 P TW**

(Fortsetzung von Seite 4)

. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung . ADR, ADN, IMDG, IATA	entfällt
. Transportgefahrenklassen . ADR, ADN, IMDG, IATA . Klasse	entfällt
. Verpackungsgruppe . ADR, IMDG, IATA	entfällt
. Umweltgefahren: . Marine pollutant:	Nein
. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender	Nicht anwendbar.
. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code	Nicht anwendbar.
. Transport/weitere Angaben:	Kein Gefahrgut nach obigen Verordnungen.
. UN "Model Regulation":	-

15 Rechtsvorschriften

- . Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch
- . Nationale Vorschriften:
- . Klassifizierung nach VbF (A): entfällt
- . Wassergefährdungsklasse (D): WGK 1 (Selbsteinstufung): schwach wassergefährdend.
- . **Stoffsicherheitsbeurteilung:** Eine Stoffsicherheitsbeurteilung wurde nicht durchgeführt.

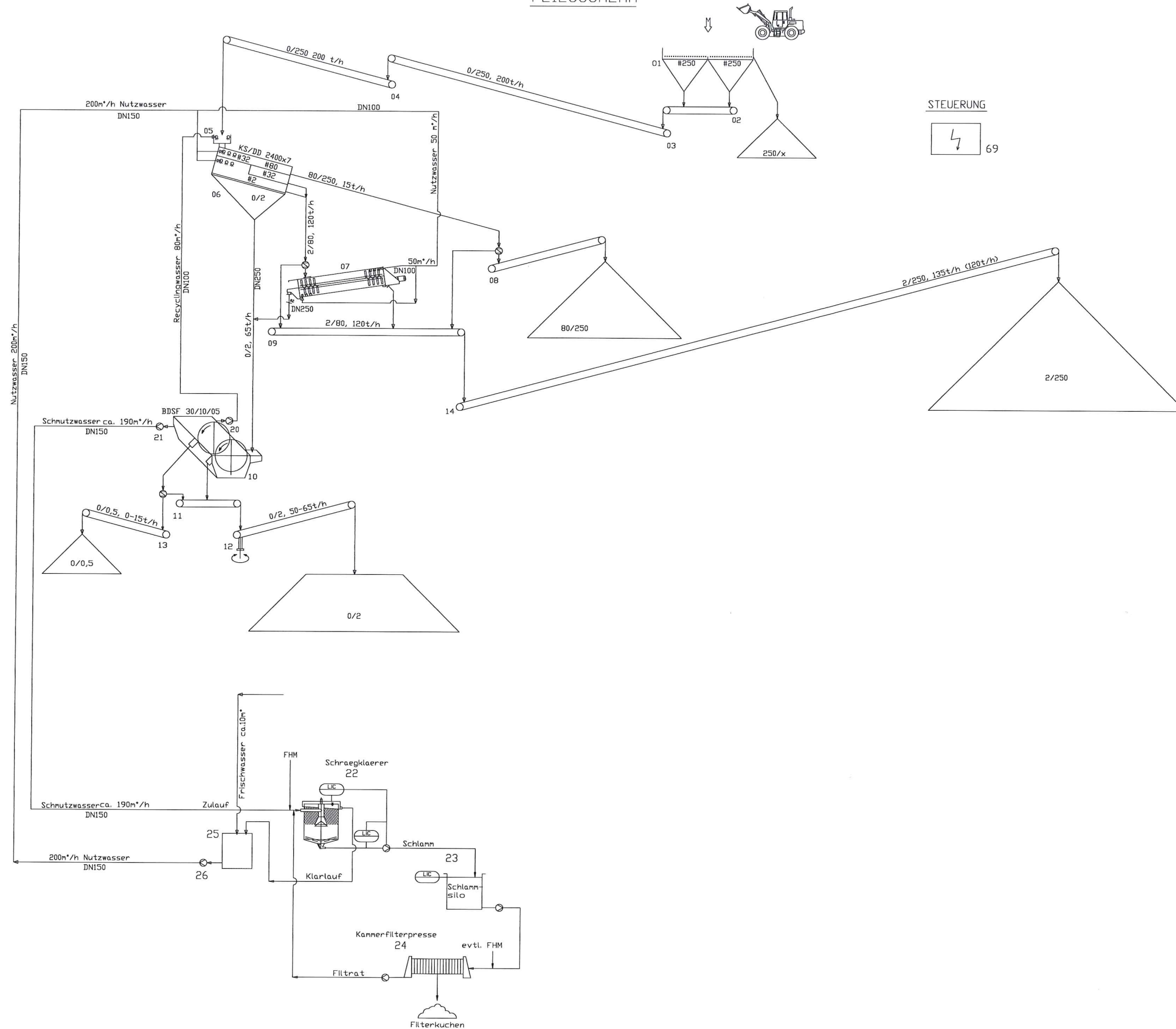
16 Sonstige Angaben

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse, sie stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis.

- . **Datenblatt ausstellender Bereich:** Responsible Care Management
- . **Ansprechpartner:**
Ing. Karin Pruckmair
karin.pruckmair@acat.com
www.acat.com
- . **Abkürzungen und Akronyme:**
RID: Règlement international concernant le transport des marchandises dangereuses par chemin de fer (Regulations Concerning the International Transport of Dangerous Goods by Rail)
ICAO: International Civil Aviation Organization
ADR: Accord européen sur le transport des marchandises dangereuses par Route (European Agreement concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Road)
IMDG: International Maritime Code for Dangerous Goods
IATA: International Air Transport Association
GHS: Globally Harmonized System of Classification and Labelling of Chemicals
VbF: Verordnung über brennbare Flüssigkeiten, Österreich (Ordinance on the storage of combustible liquids, Austria)
LC50: Lethal concentration, 50 percent
LD50: Lethal dose, 50 percent

AT

FLIESSCHEMA



- Pos.01 Aufgabebunker 20m³
- Pos.02 Dosierband BB 800, AA 8m
- Pos.03 Foerderband BB 800, AA 20-200m
- Pos.04 Foerderband BB 800, AA 38m
- Pos.05 Einspuetschurre
- Pos.06 Siebmaschine KS/DD 2400x7m, 21/2 Deck
- Pos.07 Doppelwellenschwertwüsche DSW 100/80/2
- Pos.08 Foerderband BB 650, AA 16m
- Pos.09 Foerderband BB 800, AA 7m
- Pos.10 Doppelsandfang BDSF 30/07/05
- Pos.11 Foerderband BB 500, AA 26m
- Pos.12 Foerderband BB 500, AA 20m, schwenkbar
- Pos.13 Foerderband BB 500, AA 12m
- Pos.14 Foerderband BB 800, AA 58m
- Pos.15 Einhausung Siebmaschine
- Pos.16
- Pos.17
- Pos.18
- Pos.19
- Pos.20 Schlammpanzerpumpe 80m³/h
- Pos.21 Schlammpanzerpumpe 200m³/h
- Pos.22 Schraegklaerer Leiblein Typ 200
- Pos.23 Schlamm-silo 120m³
- Pos.24 Kammerfilterpresse Andritz Typ 1200
- Pos.25 Prozesswasserbecken 2000m³
- Pos.26 Prozesswasserpumpe 200m³/h

- Pos.67 Schuppen und Trichter
- Pos.68 Stahlkonstruktion
- Pos.69 Anlagenelektrik und Steuerung
- Pos.70 Montage und Inbetriebnahme
- Pos.71 Fracht
- Pos.72 Anlagenplanung

STL: LIVERVENDUNG FA. EVS-QUARZSAND GmbH		SAGRUPE	FAE-NR.
KOH-NR.			
01	generelle Uebersicht	145812	mupeh
AFM Fritz Muehlegger Aufbereitungs-technik A-4812 Pinsdorf, Austria Tel.: +43-664-3144-398 Fax.: +43-7402-7000		FA.EWS-QUARZSAND GmbH ANDORF	
BENUTZERTITEL QUARZSANDAUFBEREITUNG WERK FREINBERG		MASSSTAB/SCALE 1/100	MASSSTAB/SCALE 1/100
FLIESSCHEMA VORABZUG		DATE 24.01.19	MADE FOR/BRITITUTE FOR PLUEPFL
P-1405		DATE A0 01	DATE REV.

VORABZUG